

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826

72 (9.9.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig-, Murg- und Pfünz-Kreis.

Nro. 72 Samstag den 9. September 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 4094. Den Zolltarif für eingehende und ausgehende Waaren betreffend.
Auf Anerkennung vom 18. Juli 1826 Nro. 1877. ist ein Tarif, der die gegenwärtig allgemein geltenden Zollsätze enthält, im Druck erschienen und den Obergemeinden zugesendet worden.
Von diesem Tarif hat die Obergemeinde jedem Zoller und Gardisten ein Exemplar zuzustellen, jedes Amt wird ein Exemplar von hier aus mittheilt erhalten.
Jeder Zollpflichtige kann von dem Zoller die Einsicht dieses Tarifes verlangen, um sich von der Richtigkeit des Zollansages vor der Zahlung zu überzeugen. Wenn der Zollpflichtige an der Zolldrechnung zweifelt, der Zoll hingegen dabei stehen bleibt, so kann jener keinen Zahlungsaufschub fordern, eslangt aber später zum Rückzahls des etwa Vorausbezahlten, wenn er sich an die Obergemeinde wendet oder bei Prüfung der Zollmannschaften die Unrichtigkeit gefunden wird.

Karlsruhe am 5. September 1826

Großherzogliche Steuer-Direction.

J. A. D. Schumann.

vdt. Danzt.

Bekanntmachungen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Kneidinger auf die Schullehrerstelle zu Waltershofen ist der h. h. h. 226 fl. ertragende katholische Schuldienst zu Solben erledigt worden. Die Kompetenten um solchen haben sich vorchriftsmäßig bei dem Dreisamtsdirectorium zu melden.

Die katholische Schullehrerstelle in Wiesenthal im Neckarkreise (Decanats Philippsburg) ist durch das Ableben des Lehrers Freunig erledigt. Die Kompetenten um diesen Dienst, welcher ein h. h. h. 350 fl. Einkommen von 350 fl., aber auch die Verbindlichkeit hat, einen Unterlehrer zu halten, haben sich bei dem Neckarsamtsdirectorium nach Vorschrift zu melden.

Die schon am 10. Dezember 1822 ausgeschriebene Vacatur des katholischen Schuldienstes zu Wehmen (Amt: Bischoffshausen an der Tauber) mit einem Einkommen von 105 fl. wird nochmals bekannt gemacht.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich an die Fürstlich Löwenstein-Beichheim-Rosenbergsche Standesherrschaft, als Patron geziemend zu wenden.

**Untergewaltliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Baden.

(1) zu Haueneberstein an den in Gant bekannten Bürger Valentin Engler auf Montag den 2. October d. J. früh 8 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. A. D.

Oberamt Bruchsal.

(7) zu Obergrombach an den Schugbürger, Johann Karlebach, auf Donnerstag den 28. September d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Untergrombach an den Michel Lipp, auf Donnerstag den 5. October d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Unteröwisheim an den Joh. Ad. Boller, auf Donnerstag den 12. October d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. U. d.

Oberamt Durlach.

(2) zu Hohenwettersbach an den in Gant erkannten ehemaligen Grosh. Bad. Dragonerlieutenant Louis v. Schilling, auf Donnerstag den 21. September d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt.

(2) zu Königsbach an den in Gant erkannten Johannes Hoch, Bürger und Bauer, auf Donnerstag den 14. September d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird über die Wahl eines Curatormasse und über die Vermögensveräußerung verhandelt. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) zu Hilsbach an das in Gant erkannte Vermögen des Jakob Carolus, auf Freitag den 15. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Ittlingen an das in Gant erkannte Vermögen der Christoph Blankischen Ehefrau, auf Dienstag den 26. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(1) zu Eschau, Stabs Fischerbach, an den Gültensbesitzer Christian Gebert, auf Samstag den 30. September d. J. auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Heidelberg.

(2) zu Heidelberg an den in Gant erkannten hiesigen Schlossermeister Friedrich Hartenstein den Ältern, auf Samstag den 14. October d. J. Morgens 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation] Da die Wittwe des dahier verstorbenen Cameral Revisor Leonhard Götz zu Umgehung des Gantverfahrens über die Verlassenschaft ihres Eheatten Vorschläge zu einem Borg- und Nachlassvergleich gemacht, und um Vorladung der Gläubiger gebeten hat, so werden sämtliche Gläubiger des verstorbenen Cameral-Revisor Götz andurch vorgeladen, bis Mittwoch den 27. September d. J. Vormittags 8 Uhr ihre Forderungen unter Vorlage der Beweisurkunden gehörig zu liquidiren und sich auf die ihnen in terminis gemacht werdenden Vergleichsvorschläge zu erklären, widrigenfalls bei dem Abschlusse eines Vergleiches die Verlassenschaftsmasse ohne Berücksichtigung der nicht liquidirten Forderungen wird vertheilt, andernfalls aber Gant erkannt und die sich nicht gemeldet habenden Gläubiger von der Gantmasse werden ausgeschlossen werden. Karlsruhe den 30. August 1826. Großherzogl. Stadtkanzl.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Sulzfeld dem blödsinnigen David Weibel, dessen Pfeger der Bürger Johann Pfeufferle von da ist.

(2) Waldkirch. [Bekanntmachung.]

Die gegen Georg Gebr zu Oberatterthal ausgesprochene Mundtodsmachung wird nunmehr wieder aufgehoben, und derselbe zur freien Vermögensverwaltung anmit wieder befähigt, was zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird. Waldkirch den 22. August 1826. Großherzogl. Bezirksamt.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Tiefenbach der seit dem Feldzug von 1813 vermählte Soldat Anton Wiest, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 151 fl. 42 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Meersburg.

(2) von Meersburg der Franz Christoph Meßner, geboren den 29. März 1739, welcher sich längst vom Hause entfernte und sich als Gärtner nach Paris soll begeben haben, ohne daß seither etwas zuverlässiges über sein Schicksal hätte ausgemittelt werden können, dessen Vermögen in 130 fl. 13 kr. besteht.

(1) Heidelberg. [Erbvorladung.] Die Ehefrau des Vogten Pauder zu Wünschelbach, Maria Elisabetha geborne Müller starb am 23. April 1824 kinderlos und mit Hinterlassung eines Vermögens von 1500 fl. worüber sie nicht disponirt hat; da nun der überlebende Ehegatte keine erbfähigen Verwandten angeben kann, so werden die etwa vorhandenen unbekannteren Erben der Verstorbenen hiemit aufgefordert, sich unfehlbar binnen 4 Wochen entweder selbst, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte bei vorgeordnetem Obergerichte zu melden, und ihre Erbansprüche gehörig geltend zu machen, ansonsten zu gewärtigen, daß mit Rücksicht auf einen in Mitte liegenden Ehevertrag vom 17. Dezember 1799 das weite Requirat dem Gesetze gemäß wegen dieser Erbschaft werde verfügt werden.

Heidelberg den 28. August 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Meersburg [Erbvorladung] Am 23. Januar d. J. starb Franziska Bach von Wimmehausen, verheiratet mit Bäckermeister Joseph Kern zu Markdorf, mit Zurücklassung eines Vermögens von 489 fl. ohne daß sich ein letzter Wille vorgefunden oder erbfähige Verwandte bisher hätten auffindig machen lassen. Wir haben nun den rückgelassenen Ehemann in den Besitz dieses Vermögens gegen Caution angewiesen, und fordern die allenfallsigen erbfähigen Verwandten der verstorbenen Franziska Bach auf, sich innerhalb 3 Jahren von heute an zum Antritt der Erbschaft daber zu melden, und genügend zu legitimiren, widrigenfalls Joseph Kern im Sinne des Art. 771. d. n. L. der Sicherstellung enthoben würde.

Meersburg den 3. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Verschollenheitsklärung.] Da der unterm 21. September 1824 öffentlich vorgeladene Joseph Reinauer von Forst sich in der anberaumten Frist nicht gemeldet hat, so wird derselbe anmit für verschollen erklärt, und verordnet, daß dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Verwandten zum fürsorglichen Besitz übergeben werden solle. Bruchsal den 19. August 1826.

Großherzogliches Oberamt.

(1) Kork. [Verschollenheitsklärung.] Da der ledige Metzgergesell Johann Friedrich Rittmann aus der Stadt Kehl auf die Verladung vom 10. August vorigen Jahres sich nicht gemeldet hat so wird er nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsleistung übergeben werden.

Kork den 31. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.] Johann Denz von Niederwiel, welcher sich auf die Ediktalladung vom 17. August v. J. hieher nicht gemeldet hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen den Verwandten in fürsorglichen Besitz eingeweiht werden.

Waldshut am 19. August 1826.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Rheinbischofsheim. [Vorladung.] Der von Großherzogl. leichtem Infanterie Bataillon vor 1½ Jahr desertirte Johann Georg Zimmermann von Bedersweier wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Bataillon-Commando, oder dahier zu stellen und seinen Austritt zu verantworten, bei Vermeidung des Verlustes seines Dreibürgerrechts und der gesetzlichen Geldbuße.

Rheinbischofsheim den 5. September 1826.

Großh. Bezirksamt.

(1) Engen. [Fahndung und Signalement.] Auf der unten signalfirten Weibsperson ruht Verdacht, den 28. August d. J. gegen Abend vor dem Dorfe Welschingen unter einem Aufbaume ein etwa halbjähriges Kind, in einem Kissen eingewickelt, ausgelegt und rückgelassen zu haben. Das Kind ist weiblich.

hohen Geschlechtes, hat etwas rothe Haare, graue Augen, ist sehr vollkommen im Gesichte, und hat ein freundliches Aussehen.

Sämmtliche geeignete Behörden werden demnach ersucht, auf diese Person ein wachsames Auge zu haben, im Betretungsfalle, sie darüber zu vernehmen, und Nachricht gefällig anher zu ertheilen.

Signalment.

Diese Weibsperson ist von großer Statur, trug einen blau gestreiften Rock, ein rothes Mieder, ein rothes Halstuch, und eine Schnillhaube. Sie hatte eine lange Joine bei sich.

Karlsruhe den 1. September 1826.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(2) Freiburg. [Fahndung und Signalment.] Der unterm 1. September v. J. von S. 30. Regiment's Commando No. IV. wegen Diebstahl auf 2 Jahr anher eingelieferte Joseph Walliser von Umoltern, Amtes Kenzingen, hat Gelegenheit gefunden aus diesseitigem Strafort zu entfliehen. Mit Befehlung des Signalments machen wir diese Erwähnung zum Zwecke der Fahndung andurch bekannt.

Signalment.

Joseph Walliser ist 23 Jahre alt, 5' 5" groß von braunen Haaren, braunen Augenbraunen, braunen Augen, ovale Gesichtform, gelichter Farbe, niedriger Stirn, blattgedrückter Nase, gewöhnlichem Mund, guten Zähnen, ohne Barthaaren, rundem Kinn, er ist Schuhmacher von Profession. Auf beiden Armen hat er ein Herz und seinen Namen eingezigt.

Freiburg den 1. September 1826.

Großherzogl. Zuchthausverwaltung.

(1) Freiburg. [Fahndung und Signalment.] Der unten signalisirte Pörsche Jakob Danner von Dinglingen, Bezirksamt's Lothar, vormals Großh. Bad. Soldat, hat sich eines an dem Webergelassen Konrad Reichlin von Kirchen attentirten Raubmords höchst verdächtig gemacht. Sämmtliche Behörden werden hiemit ersucht, auf diesen für die öffentliche Sicherheit höchst gefährlichen Weibspersonen zu fahnden und im Betretungsfalle anher einzuziehen.

Freiburg den 25. August 1826.

Großh. Stadtamt.

Signalment.

Größe ungefähr 5' 2", Alter beiläufig 40 Jahr, bleiches hägeres Angesicht, braune Haare, braune Au-

genbraunen, braune oder schwarze Augen, knolligte Nase, unterseher Statur. Dabei sagen wir noch an, daß dieser Pörsche einen gewissen militärischen in fremder wahrscheinlich englischer Sprache gefäkten Abdruck bei sich trägt, der mit einer Menge Visas versehen seyn soll. Derselbe soll sehr geschäftig seyn, rede den Dialekt der Gegend um Lothar, erzähle, daß er den spanischen Feldzug mitgemacht, dann gefangen worden sey und in England Dierste genommen habe. Auch will er in Ostindien gewesen seyn, und als Großh. Badischer Husar den Feldzug nach Rußland mitgemacht haben.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalment.] Die unten signalisirte Katharina Thieringer, von Neutlingen im Königreich Württemberg, entließ gestern vor beendeter Dienstzeit aus dem Hause des Löwenwirthschaftsbesizers Maurach von Boppeheim und nahm nachgeschriebene der Ehefrau desselben gehörige Kleidungsstücke mit sich fort: fl. kr.

- 1) Ein schwarzes rafftes ganz neues Weiberkleid, im Werth von 24 —
- 2) Ein schon getragenes ditto von Kaunwollenzeug, weiß und coth gewürfelt, im Werth von 6 —
- 3) Ein schwarz wollenes Weiberhalstuch mit Feauzen, im Werth von 6 —
- 4) Ein ditto gelbes a 6 —
- 5) Mehrere Paar weiße schon getragene Weiberstrümpfe mit den Buchstaben M P. gezeichnet.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden auf diese Person sowohl wie auf die entwendeten Effecten zu fahnden, erstere im Betretungsfalle arretiren und hierher transportiren zu lassen.

Karlsruhe den 2. September 1826.

Großherzogl. Landamt.

Signalment.

Katharina Thieringer, Tochter des Wehgers Johannes Thieringer von Neutlingen, 23 Jahre alt, 5' 5" groß ist von mittlerer Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe, braune Haare, niedere Stirne, braune Augen und Augenbraunen, kleinen Mund und gute Zähne. Die Kleidung, welche sie bei ihrer Entweichung trug kann nicht angegeben werden.

(2) Engen. [Diebstahl und Fahndung.] Den 27. d. M. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr unter dem Horcedienst, ist nach heutiger Anzeige dem Schäfer Friedrich Schragg von Gamatshausen

im Württembergischen, in dem Langenried, durch die zwei unten signalisirte Pursche, welche eine Weibsperson mit sich führten, eine silberne Taschenuhr mit einer silbernen Kette mit einem silbernen Schlüssel entwendet worden. Dieses wird zum Behuf der Fahndung auf diese Leute und die entwendete Uhr hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Signalment.

Der eine der 2 Pursche ist mittlerer Größe, und mittlerer Statur, hat ein rundes Gesicht, röthliche Haare, und etwas eingefallene Backen. Er trug graue mit Leder besetzte sogenannte Reithosen, einen grauen zerrissenen Janker, und eine grüne Kappe mit einem Schilde. Der andere Pursche, welcher dem Schäfer die Uhr aus der Uhertasche herausgezogen, hat ein braunes und schmales Gesicht mit schwarzem Backenbarte. Er trug lange blaue Hosen, einen blauen Janker, ein Gilet mit weißen Streifen und einen runden hohen Hut. Er war auch mit einem starken Knotenstock versehen. Einer dieser Pursche zog auch einen Sackpuffer hervor. Die Weibsperson ist von kleiner Statur, hatte aufgewickelte braune Haare mit aufgestecktem Kamm, und trug ein gelb gedupstes Kleid.

Enzen den 28. August 1826.

Groß. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(1) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurde dem Johann Hartenstein Jung in Mahberg ein Dohs, gelb von Farbe mit einem weißen Bänder entwendet. Sämmtliche resp. Behörden werden ersucht auf den unbekanntesten Thäter so wie auf den entwendeten Dohsen fahnden zu lassen, erstern im Betretungsfall zu arrestieren und wohlverwahrt anher einzuliefern.

Ettenheim den 3. September 1826.

Groß. Bezirksamt.

(1) Seelbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. wurden dem Müller Joachim Stöcker in Prinzbach nachbeschriebene Effecten entwendet. Eine silberne Taschenuhr, ein Paar grau tühene Hosen, ein Kamisol vom nämlichen Zeug mit Stahlknöpfen, zwei Hender mit C. S. T. bezeichnet, ein Paar neue baumwollene Strümpfe, ein seidener Hosenträger, ein rothes baumwollenes Sacktuch mit weißen Ecken. Indem man diesen Diebstahl anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man sämmtliche Behörden zur Entdeckung des Thäters möglichst mitzuwirken.

Seelbach den 4. September 1826.

Groß. Bad. Fürstlich Lepensches Oberamt.

(3) Kaspatt. [Aufforderung.] Der Enhaber der Pfälzischen Staatsobligation Lit. D. Nos. 5039. wird an durch aufgefordert, dieselbe binnen 2 Monaten a dato dahier zu präsentiren und seine Ansprache geltend zu machen, widrigenfalls solche nach Umlauf dieses Termins für amortisirt werde erklärt werden.

Kaspatt den 16. August 1826.

Groß. Bad. Hofgericht des Mittel-Rheins.

Schr. von Wechmar.

vd. Wähler.

(3) Lahe. [Unterpfandsbucherneuerung.] Die Erneuerung des Unterpfandsbuchs zu Friesenheim ist für nöthig befunden worden. Es werden daher alle diejenigen welche Pfand oder Vorrechte auf die in der Gemerkung dieser Gemeinde befindlichen Liegenschaften besitzen aufgefordert ihre diesfällige Dokumente in Utschüt oder gehörig beglaubigten Abschriften den 25. 26. 27. 28. 29. u. 30. Septbr. d. J. in dem Salmenwirthshaus zu Friesenheim dem Renovationscommission vorzulegen. Jeder Pfandgläubiger, welcher diese Anmeldung versäumt, hat zu erwarten, daß zwar der Eintrag in dem alten Pfandbuch gleichlaufend in das Neue übertragen werde, jedoch sich diejenige Nachtheile selbst beizumessen, welche aus der Unterlassung der Anmeldung entspringen könnten. Lahe den 18. August 1826.

Groß. Bezirksamt.

(3) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehgerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarreis zu Eßlingen Louise, geborne Koch, Ehefrau des entwichenen Stabs-Trompeters Blank, im R. 3. Reuter-Regiment, wegen bösslicher Verlassung von Seite desselben um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuch willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klaage Mittwoch den 26. Oktober 1826 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Blank, sondern es werden auch dessen Verwandten und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter

Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Blank erscheine an gedähtem Termin oder erscheine nicht, auf des Gegentheils Weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, w. o. Nichters ist.

Es beschloß in Ehegerichtlichen Senat des Königlichlichen Obergerichtshofs für den Neckar-Kreis.

Eßlingen den 21. Juni 1826.

Ö a t t l e r.

K a u f - U n t r ä g e.

(1) **Wrethen.** [Fruchtverkauf.] Donnerstag den 14. September 1826 Vormittags 10 Uhr werden auf dießseitiger Bureau von dem hiesigen Speicher; 50 Malter Dinkel und 25 Malter Haber gegen baare Bezahlung bei der Abfassung in Steigerung verkauft werden. Wrethen den 4. September 1826.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) **Bühl.** [Verkauf oder Vermietung eines Hauses.] Dienstag den 19. Septbr. d. J. Vormittags 8 Uhr wird im Wirthshaus zum Auerhahn in Wirththal ein, in diesem Neeborte liegender 90 q^2 Wein Keller mit einem Lager gut gehaltenes Holz in Eisen gebundener Fässer von ohngefähr 3000 Ohm in öffentlicher Steigerung entweder in Auktionsform verkauft, oder aber, wenn sich Liebhaber dazu finden sollte, auf mehrere Jahre verpachtet. Man macht dieses mit dem Anhang öffentlich bekannt, daß die Bedingungen bei der Versteigerung eröffnet werden, die Liebhaber übrigens, welche den Keller nähererweisen einsehen wollen, sich an den Käfer Johannes Mörb zu Müllenbach zu wenden haben. Bühl den 28. August 1826.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) **Durlach.** [Wiesenverpachtung in Steigerung.] Die herrschaftlichen Wiesen von 55 Morgen in den Ziegelhöchern, Grözingen Gemarkung, und von 63 Morgen auf dem großen Bühl, welche in dem Wiesenthal zwischen Grözingen, Haagfelden und Mandlenloch liegen, werden auf 6 Jahre, von Martini laufendes Jahres an, in Steigerung verpachtet. Die Verpachtung geschieht Morgenweise am Mittwoch den 20. September auf den Wiesen selbst, und nimmt Vormittags 8 Uhr auf den Ziegelhöcher-Wiesen ihren Anfang. Jeder Pachtlustige muß seine Zahlungsfähigkeit nachweisen und hat für den Pacht-

schilling einen tüchtigen Bürgen zu stellen. Die Pachtlichhaber werden eingeladen, sich um bemelde Zeit bei auch eintretender übten Bitterung auf dem Platz der Versteigerung einzufinden.

Durlach den 4. September 1826.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) **Durlach.** [Bauaccordversteigerung.] Die für das Rechnungsjahr 1826 und 1827 genehmigten herrschaftl. Baureparationen im Durlacher Domainenverwaltungsbezirk, welche jedes Jahr einen Aufwand von etwa 2662 fl. erfordern, werden durch die Großh. Bauinspektion Mittwoch den 27. September d. J. auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle in öffentlicher Steigerung veraccordirt wozu die geeigneten Bauhandwerkleute, Maurer, Zimmermeister, Schreiner, Schlosser, Glaser, auf Vormittags 9 Uhr hiermit eingeladen werden.

Durlach den 31. August 1826.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) **Kahr.** [Bauaccordversteigerung.] Die zu dem höchsten Orts genehmigten Bau eines neuen Amtshauses erforderlichen Arbeiten werden Donnerstag den 28. d. M. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei an den Wenigstnehmenden versteigert. Die Handwerkleute werden hiezu eingeladen mit dem Bemerkten, daß sich jeder über seine Tüchtigkeit als Meister, und sein Vermögen zu Stellung hinlänglicher Caution auszuweisen habe. Die Pläne, Ueberschläge und Bedingungen können täglich Vormittags eingesehen werden. Am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr wird das alte Amtshaus nebst Revisorats-Gebäude, und Zubehörde an den Meißbietenden auf der Amtskanzlei öffentlich versteigert werden. Die Gebühlichkeiten, so wie die Bedingungen können täglich eingesehen werden.

Kahr den 6. September 1826.

Großh. Bezirksamt.

(2) **Pforzheim.** [Geräthschaftenversteigerung.] Vermögen hoher Weisung, werden bei unterzeichneter Stelle, vorbehaltlich höherer Genehmigung, nachfolgende Geräthschaften öffentlich versteigert. Montags den 18. September von Morgens 8 bis 12 Uhr
Aus dem s. a. großen Keller
30 Stück Fässer mit 10 bis 16 Stück eisernen Reifen und Fasslager versehen, von 3 bis 12 Fuder haltend.

Aus dem tiefen Keller.

Nachmittags 2 bis 6 Uhr 20 Stück ditto ebenfalls mit 10 bis 14 Stück eisernen Reifen und Fasslager versehen, und 2 bis 7 Fuder haltend.

Dienstag den 19. d. von Morgens 8 bis 12 Uhr aus dem f. g. Landschaftskeller, unter dem Forstverwaltungsgebäude, 20 Stück ditto ebenso mit 10 bis 14 Stück eisernen Reifen und Faßlagern versehen. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr aus dem Forstamtskeller, vorerst 3 St. von 3 Fdr. mit 10 bis 12 Reifen und später aus dem Magazin der Verwaltung, ungefähr 3 Ctr. eiserne Reife, 3 Leuchtböhrer, ungefähr 6 Ctr. altes Eisen, ein eiserner Ofen, eine eiserne Thür, 11 Böller ungefähr 7 Ctr. schwer.

Mittwoch den 20. d. und die darauf folgende Tage ungefähr 1300 Stück Laugholz von 6½ bis 9 Schuh, darunter 160 Stück von 9 Schuh, 492 Stück von 8 Schuh und 160 Stück von 7 Schuh. Ferner 2165 Stück 4' langes Föhrlingsholz und 721 Stück Bodenholz und weiter 41½ Duzend 2' langes Bodenholz, den Boden zu 3 Stück gerechnet und 82 Stück Reis von 36 bis 40 Schuh, 107 Kelterbretter, 400 Brocken 11 Spindeln und 2 Muttern.

Sodann Montags den 25. d. und die darauf folgende Tage, allerhand Küferwerkzeug und Geschirre nebst einem Brennkessel und 6 Luftfässer mit eisernen Reifen. Dabei wird bemerkt, daß vor der Abgabe baare Zahlung geleistet werden muß.

Pforzheim den 4. September 1826.
Großb. Domainenverwaltung.

(4) Karlsruhe. [Liegenchaftsversteigerung.] Der Unterzeichnete ist gesonnen bis Montag den 16. Oktober 1826 Nachmittags 3 Uhr im unten beschriebene Lokale folgende Gegenstände aus freier Hand öffentlich versteigern zu lassen, als:

1) Den vor dem Ruppurrer Thor gelegenen Garten, sammt Lust- und Gemüßgarten, wie auch Promenade in demselben, ungefähr 2½ Morgen groß, ein modelmäßiges Haus welches 3 Säle, 6 Zimmer, Küche, Keller, nebst einer Wohnung mit Stallung zu 30 Stück Vieh, dann eine Wohnung für einen Aufseher mit Stube, Kammer, Küche, wie auch Stallung zu 6 Kühen enthält, abgetheilt von der daranstoßenden Ziegelhütte durch eine Mauer. Der Anschlag ist 6000 fl., wenn ein annehmliches Gebot geschieht so wird es ohne Ratifikation vorzubehalten auf der Stelle als Eigenthum zugeschlagen. Die Bedienung wegen der Wirthschaft wird am Steigerungstag bekannt gemacht.

2) Eine Ziegelhütte mit 2 Wohnungen für Ziegler, 2 Brennöfen, eine Trockenhütte mit 30000 Stück Breetzchen zu Backenstein, Kaminstein, Ziegel und Holzziegel, sodann einem Gemüß- und Grasgarten, ohn-

gefähr 1½ Morgen Pfah, sammt 160 tragbaren Obstbäumen wie auch für immer Ketten und obenbemerkten Bedingungen.

3) Sind 4½ Morgen daranstoßenden Acker welcher gut im Stand ist, wovon auf Verlangen weil er am Weg liegt, und leicht zu vertheilen ist, ½ und auch ¼ Morgenweis abzugeben werden kann, wenn Liebhaber sich einfinden sollten.

4) Auch kann das Ganze, sollten sich Liebhaber einfinden um ein annehmliches Gebot verkauft werden. Die Gebände können alle Tage eingesehen werden; auswärtige Steigerungsliebhaber werden ersucht sich mit amtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen. Die Bedingungen werden am Steigerungstag im Haus öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe den 26. August 1826.

Maurermeister Müller.

(3) Singen. [Kelterversteigerung.] Die Gemeinde Singen ist willens eine Weinkeltermaschine in öffentlicher Steigerung zu verkaufen; dieselbe besteht in einem starken Kelterbaum mit dem neu eingerichteten starken steinernen Gewicht nebst dem Kelterbüt und sonstiger Zugehör, die Steigerung wird Donnerstags den 14. September d. J. Mittags 12 Uhr im Löwenwirthshaus zu Singen vorgenommen werden. Singen den 29. August 1826.

Bogt Armbruster.

(2) Wisferdingen. [Fahrnißversteigerung.] Am Montag den 11. September d. J. werden dahier in der Behausung des alt Bürgermeisters Johannes Schäfer, 2 Pferde, 3 Kühe, 3 Rinder, mehrere Schweine, ein Wagen, ein Quantum Dinkel und Haber, auch Stroh, nebst ohngefähr 200 Ctr. Heu um gleich baare Zahlung öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber auf benannten Tag Morgens 8 Uhr eingeladen werden.

Wisferdingen den 31. August 1826.

Ortsvorstand.

Bogt Schäfer.

vdt. Becker.

(3) Bühl. [Fässerverkauf.] Neue in Eisen abgebundene runde Weinfässer von 50 bis 72 Büchler Ohm haltend, sind um billige Preise bei dem Herrschafts-Küfer daselbst zu verkaufen.

(3) Gaggenau bei Rastatt. [Fässerverkauf.] Neue in Eisen gebundene Weinfässer von 10 bis 33 groß Ohm Inhalt, sind in großer Auswahl und zu billigem Preise zu verkaufen bei Küfermeister Seltz daselbst.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Leiningische Präsentations-Urkunde für den Lehrer Georg Adam Eiermann auf die evanuel. Mädchen-Schulst. zu Mosbach hat Staats-genehmigung erhalten.

Die auf erfolgte Resignation des Schullehrers Koph zu St. Ilgen, Decanats Oberheidelberg, erledigt gewordene Schulst. dafelbst ist dem Schulkandidaten Justus Ziegler von Hohbach übertragen worden.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 2. bis 4. September in Baden ange-

kommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Marquis de Castene aus England. Hr. Bock, Hr. Basset, Hr. Dunlop und Hr. Fay, Rentiers daher.

Im Baldreit. Hr. Baumbusch, Kaufmann aus Lahr. Hr. Storz aus Haslach.

Im Hirsch. Hr. Weber, Kaufmann aus Straßburg, mit Familie. Hr. Schügenberg, Advokat daher, mit Gattin. Hr. Pieber, Architect aus Regensburg.

Im Salmen. Hr. Bestler, Kaufm. aus Frankfurt a. M. Rob. Mindenschwender aus Goggenau. Fr. v. Baierdorf aus München. Hr. Bockfen, Commerz-musikus aus Darmstadt. Hr. Hermann, Medizinalrath aus Rastatt. Hr. v. Binkler, Oberst aus München.

In der Sonne. Hr. Gampe mit Gattin und Miss Charlotte aus London. Miss Breton daher. Hr. Lomond mit Familie von da. Hr. Gaudelins, Kaufmann aus Frankfurt a. M. mit Gattin. Frau. v. Helmstädter aus Heidelberg.

Im Bähringer Hof. Hr. Dechampe, General, Hr. Lapique Oberst, Hr. Druby, Commandant und Hr. Vermont, Inspector aus Strösburg. Hr. v. Wagdorf, k. sächs. Kommerzjunker aus Dresden. Hr. v. Rheinwald, geb. Legationsrath aus Stutgard, mit Gattin. Hr. Potier, Präfecturrath aus Straßburg. Hr. Tacher aus Cambridge.

In Privathäusern. Mlle. Hellbeck und Hr. Groß aus Straßburg. Hr. Rebouy mit Familie daher. Hr. Wulpiat, Divissionschef bei der Präfectur des Niederrheins von da, mit Familie.

Der
**Großherzoglich Badische
neue Zoll-Tarif**
für

eingehende und ausgehende Waaren

(Preis brockirt 1 fl. 24 kr.)

ist in der Müller'schen Hofbuchhandlung in
Karlsruhe zu erhalten.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 2. Sept. 1826.

Waarenname	Karlsruhe		Durlach		Pforzheim		Brottare		Karlsruher		Durl.		Fleischtare		Karlsruh.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	5	34	5	4	5	15	Ein Beck zu	1	17	1	21	Das Pfund	7	1/2	7	1/2	7	1/2
Neuer Kernen	6	40	6	10	6	—	1 kr. hält	—	7 1/2	—	8 1/2	Dasenfleisch	6	—	6	—	6	—
Alter Kernen	5	20	5	20	—	—	bitog zu 2 kr.	—	15 1/2	—	17 1/2	Gemeines	6	—	6	—	6	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	Weißbrod zu	1	17	1	21	Rindfleisch	6	—	6	—	6	—
Neues Korn	3	—	3	—	4	—	6 kr. hält	—	—	—	—	Rohfleisch	7	—	7	—	7	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalbsteisch	6	—	6	—	6	—
Gem. Frucht	2	40	2	40	3	—	zu 4 1/2 kr. hält	2	—	—	—	Bräuplingsfl.	7	—	7	—	7	—
Gersten	2	10	2	10	3	—	bito zu 9 kr.	4	—	—	—	Gammelfl.	8	—	8	—	8	—
Haber	4	48	4	48	6	—	zu 5 kr. hält	—	—	—	—	Schweinefl.	8	—	8	—	8	—
Weißkorn	—	—	—	—	1	—	zu 10 kr. hält	—	—	—	—	Däsenzung	8	—	8	—	8	—
Erbsen d. Erl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Däsenmehl	8	—	8	—	8	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schensuf	8	—	8	—	8	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbskopf	8	—	8	—	8	—

(Bilquation = Preise) Rindschmalz das Pfund 22 kr. — Schweineschmalz 15 kr. — Butter 17 kr.
Eicker, gegossene 16 kr. — Seife 12 kr. — Unschutt der Ent. 14 fl. 5 Ger 4 kr.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.